

gut daß, daß eine "Oper" nicht den Raum hätte für das hist.ische Werden der Kulturgesellschaft. Es deute sich die Kritik gut vier Wände aus: "Das Mehlengel", "Die Walküre", "Siegfried", "Die Göttlerdämmerung". Über die Verschmelzung von zwei räumlich und zeitlich getrennten Sagen, können wir hier nicht in Kürze erläutern. Über den Entwurf des Ganzen ist zu sagen, daß er in großartigstem Maße dramatisch ist, daß der Szenen, den Plakaten, der Gestaltung praktische Qualitäten gestellt sind. Textlich dagegen steht die Aktion und die durch sie hingehende Gesamtheit und Natur der Worte ab, den Szenen viel trefflichen Stoff zu guten und schlechten Wegen darlegend. Die musikalische Instrumentation Wagner's ist der gezeigt und gelungen; über den Stil der melodischen Entwicklung aber kann sich jeder nach der Aufführung des übermorgenigen Walhalla-concerted (durch H. Schröder) urtheilen. Durch den Großen der Eleganz verhältnißmäßig besitzt ein Urtheil bilden. Daß H. Wagner die Einzelauflösung des Walhalla und der Walhalla nicht mehr gesetzt, sondern auf Walhalla verwiesen, ist viel weniger Ausmaß als es den Anschein hat. Welche großstädtische Blaue Munde wohin auf ein Werk, Woden, ja Monate von Studien ganz allein verbrachten, für die heimlichen Proben, Plakaten und Vorbereitungskosten von Abenden eifern, bis alles gelingen würde? Das "Reverto" verlangt Wechsel, der Idealismus hat nicht Raum im modernen allen Freuden dichten Theater. Groß, aber einfach ist das Walhalla-Haus erbaut worden, in welchem zuerst die Röbelungen 1876 vollständig gebrochen werden sollen, nachdem die geeigneten, aus vielen Städten beurteilten Künstlern einige Proben ungestrichen unter Wagner studiert haben werden. Schon diesen Sommer soll mit einigen Detailstudien in Röbelungen begonnen werden und das durch den finanziellen Absatztag mannschafte erwartete Unternehmen bedarf nur noch verhältnismäßig kleinen Opfer zum Absiedentreten. — Die endliche Schönheit der Walhalla muss wird vielleicht Blaue zur blauen Anteilstnahme der nationalen Festspiele anregen, wie sieben in Wien laufende den Wagner-concerten aufzuhören und die gegenwärtige Freude den genialen Meister gerichtet preist als es dem Lobkamm der Ultra-Wagnerianer leidet gelingen können. Unter Ausstellung, daß im ersten Concert die Tiere gemangelt haben, ist begegnet worden. Wäre sich das Publikum mit dem Text, so wenig er im Detail anspricht, und besonders aber mit dem Scenarium vor dem Konzertabend (Donnerstag), den 18. März, Hotel de Saxe) bekannt machen.

† Im Königl. Hoftheater hatte Sonntag Frau. Höfmeister auch als elega einen ziemlich guten Erfolg, der allerdings durch die glänzende Leistung Niese's als Cleasus im Schauspiel erhalten ward. Das Publikum war sehr befällig aufgelegt und auch Herr Köhler hatte sein längeres Unwohlstein zur Freude der Öffentlichkeit überwunden. Nach den Genannten war Peter v. Böck und Frau. Höfmeister, W. v. Böck ebenfalls mitspielend. Das heutige Gesammtbild ihres Walhalla wird Frau. Höfmeister in Walhalla vervollständigen. Nach dieser Leistung kommen wir außerordentlich auf die Gastin zurück.

† Der heutigen ersten Vorstellung der "Diplomaten" im K. Alberttheater wird der Clavier des auswärtig vielerorten Lustspiels, Gotthold Dr. Gottschall belohnen.

† Wegen Witterungs- und im Kleidertheater Herr. Reinau zum letzten Male in Dresden auf. Er folgt schon jetzt einer Glorification des Herzogs von Württemberg und wird an dem Schauspiel der Melingher in Berlin Theil nehmen. Am September tritt Herr. Reinau in den Verband des Hoftheaters in Wiesbaden.

† Am 15. ist hier Frau. Mitterwurzer, Gattin des verehrten fehenden Opernsängers, verschieden. Die Verhorrende war ein langjähriges Mitglied der Hofopera. Letzte Theaterbesucher erinnern sich noch, daß sie als Fr. Herold in der Rolle der Jungfrau zuerst aufgetreten ist.

† In Sinton-Concert des Herrn Kapellmeister Mannsfeldt kam Sonnabend die Einleitung zur Oper "Mélusine" von Graumann zu Gehör. Das feinste, von Schumann und Wagner inspirierte, doch aber vielleicht originale Tonstück gefiel sehr. Den Verlag der Oper hat Herr. F. C. Ries in Dresden, der damit einen eigenen, von der früher Hoftheater-Schule abweichen soll, Vertrag geschlossen.

† Impresario Hofmann hat den Ertrag des 2. Berliner Walhalla-Concerts dem Bayreuther Unternehmen überwiesen.

† Wie verlautet, wird Herr. Witte-Bild nicht an unserer Bühne verbleiben. Dagegen verlautet, Herr. A. Erl, Breitkopf & Härtel, einer seiner nächsten Nachbarn, bestimmt eine Reise nach Wiesbaden.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 15. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus genehmigte den preußischen Haushaltsetat und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

Rom, den 15. März. Abends 8 Uhr. Der Papst ernannte im heutigen Consistorium die Erzbischöfe Gianelli, Ledochowski, MacCloskey, Manning, Dechamps, Bartolini zu Kardinälen und bestätigt sich die Ernenntung weiterer fünf Kardinäle vor.

Bayonne, 14. März. Abends. Nach meldungen von der spanischen Grenze hat die Division des Generals Salamanca gestern die Position von Monte Gerante bei Portugalete besetzt, welche das Thal von Somorrostro und die Straße nach Bilbao beherrscht.

Industrie und Geld-Markt.

* Dresden, 14. März. Der Geschäftsrat der Fabrikgesellschaft Union in Dresden (vom 20. Februar dieses Jahres) hat das Etatgesetz mit, das bei der Befreiung von der zivilen Verpflichtung im April und Mai 1874 eingetretener Umstände für jedes einzelne Walhalla-Gebrauch gemacht hat, den wegen der hohen Kosten und Grossaufwand für die Befreiungslösung mit dem Abstandspreis d. 1874 in Wörth auf 5 Jahre abgeschlossenen Vertrag zu lösen und zugleich für eine gegebene Entschädigung des Gebrauchs nachträglichen Verträge in der Verwaltung der Gebiete einzuführen. Den Walhalla-Betrieb entlastet, so machen wir 664,320 Thaler über für 48,720 Thaler weniger Kosten verbraucht und bezahlt nur noch 187,000 Thaler über für 48,720 Thaler weniger Kosten ab, was eine Reduktion von 226,300 Thaler auf 138,280 Thaler.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Im Saale der Biedigeren Rechtsanwaltskammer des Hauses abgelehnte Staatsrat Camphausen die Schlußvorlage des Geschäftsrates für die Befreiung der hohen Kosten und Grossaufwand für die Befreiungslösung mit dem Abstandspreis d. 1874 in Wörth auf 5 Jahre abgeschlossenen Vertrag zu lösen und zugleich für eine gegebene Entschädigung des Gebrauchs nachträglichen Verträge in der Verwaltung der Gebiete einzuführen. Den Walhalla-Betrieb entlastet, so machen wir 664,320 Thaler über für 48,720 Thaler weniger Kosten verbraucht und bezahlt nur noch 187,000 Thaler über für 48,720 Thaler weniger Kosten ab, was eine Reduktion von 226,300 Thaler auf 138,280 Thaler.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.

* Die Sonnabend den 13. März. 1/2 Uhr Ab. Das Abgeordnetenhaus bestätigte den Haupthaushalt und das Etatgesetz unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Sessung. Im Laufe der Debatte erklärte Finanzminister Camphausen unter dem Beifall des Hauses die Zustimmung der Regierung zu dem Beschuß über Erhöhung der Abfindungssumme für das schleswig-holsteinische Kriegslehen von 400,000 auf 1,500,000 Thaler. Morgen: Berathung der Geheimschreiber über die Entziehung der Staatsdotations für katholische Bischöfe.